

Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 17. Jahrgang

Zeitung des SPD-Ortsvereins Östliches Ringgebiet

54. Ausgabe März 2015

Das Östliche Ringgebiet – ein Stadtteil für jung und alt



Liebe Kinder, liebe Bürgerinnen und Bürger, unser Kinder- und Jugendzentrum arbeitet erfolgreich. Seit der Einweihung in 2014 haben die Kinder und Jugendlichen endlich auch einen Treffpunkt im Östlichen Ringgebiet. Diese Maßnahme dient auch der Konzepterstellung einer integrativen Stadtentwicklung, wie sie die Verwaltung langfristig plant.

Der Bezirksrat hat nun die älteren Mitmenschen verstärkt im Blick. Zu einem Forum „Älter werden im Stadtteil“ wurden alle entsprechenden Initiativen und Einrichtungen eingeladen. Unter der Leitung des Seniorenbüros werden zurzeit Ideen gesammelt.

Welche Altersgruppen sollen angesprochen werden? Hier im Stadtteil leben über 26000 Menschen, vom Säugling bis zu über Hundertjährigen. Wer in unserem Stadtteil lebt, möchte hier meist auch älter bzw. alt werden. Wichtig ist die Teilhabe am öffentlichen Leben in unserem Viertel, in unserer Stadt.

Das ist unser Thema im Bericht auf S. 13.

*Herzliche Grüße, Ihr Uwe Jordan,
Bezirksbürgermeister*



Im Bild die Georg-Westermann-Allee. Rechts die Einmündung der Korfesstraße. Von dort bis hinunter zur Helmstedter Straße soll möglichst ab September 2015 saniert werden.

Straßenbaumaßnahme Georg-Westermann-Allee

■ Die umfangreiche Straßenbaumaßnahme wurde im Januar ausführlich allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt. Mit der Sanierung des westlichen Abschnitts soll in 2015 begonnen werden, der östliche Teil der Straße könnte im Anschluss 2016 begonnen werden. Das Straßenprofil bleibt im Prinzip erhalten, die Bäume rücken in die Parkreihen, dadurch wird die Anzahl der Parkplätze reduziert. Hierzu wurde die Möglichkeit des Parkens für Bewohner angemahnt.

Natürlich werden neue Kanäle und Leitungen gleich mitverlegt.

Die Zufahrten zu den Grundstücken werden während der Bauzeit weitgehend ermöglicht. Im Problemfall kann die Bauleitung vor Ort angesprochen werden.

Noch keine zufriedenstellende Lösung gibt es dafür, dass zahlreiche Eltern der Schülerinnen und Schüler der CJD-Schule morgens mit ihren

Pkw ihre Kinder direkt vor der Schule absetzen und so für Staus sorgen. Auch mit dem Westermann-Verlag ist man bezüglich des Lkw-Anlieferverkehrs im Gespräch.

In den Sitzungen des Stadtbezirksrates am 18. März im Marienstift und am 19. März im Großen Sitzungssaal des Rathauses (Beginn jeweils 19.00 Uhr) werden die Planungen zur Georg-Westermann-Allee und Hartgerstraße dem Bezirksrat offiziell zur Entscheidung vorgelegt. Welche der beiden Straßen an welchem Tag auf die Tagesordnung kommt, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Zu Beginn der Sitzungen wird es jeweils die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen. Weitere Informationen zur Hartgerstraße finden Sie auf S. 3.

Klinterklater per E-Mail

■ Falls Sie Ihren Klinterklater gerne regelmäßig erhalten möchten, können Sie die Online-Ausgabe der Zeitung per E-Mail im PDF-Format bekommen.

Schicken Sie einfach eine E-Mail an:

Peter.Strohbach@gmx.de mit der Bitte, in den E-Mail-Verteiler des Klinterklater Östliches Ringgebiet aufgenommen zu werden.

Der Klinterklater im Internet: www.spd-bs-oestlichesringgebiet.de

Die nächsten

Bezirksratssitzungen:

Mittwoch, 18. März.

Ort: KH Marienstift, Helmstedter Straße. (Informationen Straßenbau)

Donnerstag, 19. März.

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal. (Informationen Straßenbau)

Hinweis: An einem der beiden Termine wird über die Bauarbeiten in der Hartgerstraße informiert, am anderen Termin über die Georg-Westermann-Allee. Zum Redaktionsschluss stand nicht fest, welche Straße an welchen Termin drankommen wird.

Beginn: jeweils 19.00 Uhr.

Zu Beginn jeder Sitzung gibt es eine Einwohnerfragestunde.

Nächste Sitzung: Mittwoch, 6. Mai.

Im Internet finden Sie Infos unter: [www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk 120, Östliches Ringgebiet](http://www.braunschweig.de/Politik&Verwaltung/Politik/Stadtbezirksräte/Stadtbezirk%20120,Östliches%20Ringgebiet)

Bauvorhaben Gliesmaroder Krankenhaus



■ Zum Bauprojekt auf dem Gelände des Gliesmaroder Krankenhauses gab es auch in der Januarsitzung des Bezirksrates wieder mehrere Anfragen. Sorge bereitet hier vor allem der Erhalt des alten Baumbestandes. Der Investor hat aber versichert, nicht durch vorzeitige Fällungen Tatsachen schaffen zu wollen. Noch gibt es keinen fertigen Bauplan. Die Öffentlichkeit soll bald über die Planungen informiert werden.

Weder Spielplatz noch Parkplatz

■ Im letzten Jahr schlug der Bezirksrat vor, das derzeit ungenutzte Gelände Gliesmaroder Straße 70 als Parkplatz zu nutzen, weil das ursprünglich dort angedachte Jugendzentrum eventuell nicht mehr benötigt wird. Eine Anfrage dazu im Bezirksrat ergab nun, dass der Bedarf an Flächen für Kinder und auch für Jugendliche im näheren Umfeld nicht gedeckt ist. In der Allerstraße gibt es einen kombinierten Jugend- und Kinderspielplatz, in der Menzelstraße wurden die Basketballkörbe für die Jugendlichen aus Lärmschutzgründen vor einiger Zeit abgebaut und die freigewordene Fläche dem Spielplatz zugeschlagen.

Die Anlage eines Kinder- und Jugendspielplatzes auf dem Gelände der Gliesmaroder Straße 70 wäre wünschenswert, aber Geld ist, wie so oft, dafür derzeit nicht vorhanden.

Das könnte sicherlich auch daran liegen, dass große Konzerne wie Amazon, Starbucks, McDonalds, Ikea, Microsoft, Google, Apple und manche deutschen Großkonzerne in Deutschland ja bekanntermaßen keine Gewinne machen und



Das Gelände an der Gliesmaroder Straße 70, z. Zt. eine ungenutzte Rasenfläche.

daher im Inland so gut wie keine Steuern zahlen. Vielleicht ist es an der Zeit, dass jeder Bürger auch ganz privat für sich daraus seine Konsequenzen zieht. Der Zusammenhang ist jedenfalls nicht frei erfunden. Quelle: ARD Mediathek, 09.02.2015, die story: Steuerfrei - Wie Konzerne Europas Kassen plündern | 43:52 Min. | Quelle: WDR



Der Spielplatz im Durchgang von der Menzelstraße zur Richterstraße.

Fernwärme für den Hopfengarten

■ Anfang Februar begann BS Energy damit, Fernwärmeleitungen im Hopfengarten zu verlegen. In einem Informationsblatt für die Anwohner wurde eine 13wöchige Bauzeit angekündigt. Nach derzeitigem Stand werden die Arbeiten aber wohl schon Ende März abgeschlossen werden können und die Parkplätze somit wieder



zur Verfügung stehen. Es gab keine Komplikationen bei der Bauausführung, das gute Wetter tat ein Übriges.

Peter Strohbach

OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER

Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 0531/2335866 · Geöffnet: MO: 14:30 - 18:30,
DI-FR: 9:30 - 13:00 und 14:30 - 18:30, SA: 9:30 - 14:00,
sonst nach Vereinbarung

WEINBERG
Wein & Whisky

50 shades of Beer?
...ask Neil for the details!

WEINBERG WEIN & WHISKY · Humboldtstraße 18 · 38106 Braunschweig · Fon: 0531-335533
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 11.00 Uhr bis 19.00 Uhr · Samstag 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr
info@weinberg-bs.com · www.weinberg-bs.de · facebook: weinberg-braunschweig

Schauspiel-trainer
www.schauspiel-trainer.de

SCHÜLER TRAINER
www.schülertrainer.de

MUSIKTRAINER ERCHINGER
WWW.MUSIKTRAINER.DE

Keine Fristen!
Anrufen: BS 7018683

Die Hartgerstraße wird saniert

■ Im Februar waren die Anwohner der Hartgerstraße zu einer Informationsveranstaltung über die dort in diesem Jahr bevorstehenden Baumaßnahmen in die Gaußschule eingeladen worden. Etwa 40 Interessierte bekamen hier den aktuellen Planungsstand vorgestellt.

Eine der ersten Fragen galt natürlich den Parkplät-



Die Hartgerstraße, Blickrichtung Süden. Links ein Teil des markanten Gebäudekomplexes der Korfesstraße 35/36.

zen. Die Verwaltung hat 86 Pkw-Stellplätze gezählt, nach der Sanierung sollen es noch 71 sein. Nicht berücksichtigt wurden die nicht gesetzeskonform abgestellten Fahrzeuge. Diese Stellmöglichkeiten wird es künftig auch nicht mehr geben, weil entsprechende Flächen durch Poller frei gehalten werden. Wo die Fahrzeuge künftig abgestellt werden sollen, wurde nicht gesagt. Dass der Gebäudekomplex des Altenheims in Zukunft eventuell anders genutzt werden könnte, z.B. durch neue Mieter mit eigenen Fahrzeugen, wurde nicht berücksichtigt.

Von den einstmals 30 Robinien wurden in den letzten Jahren bereits 14 gefällt. Die Übrigen sind in schlechten Zustand und werden vor Beginn der Bauarbeiten ebenfalls gefällt. Nach Abschluss der Arbeiten sollen in der Hartgerstraße ungarische Silberlinden und Tulpenbäume gepflanzt werden. Sie werden künftig nicht mehr im Gehwegbereich stehen, sondern auf eigenen Flächen zwischen den Parkplätzen.

Beginnen werden die Arbeiten erst Ende des Jahres mit dem Fällen der Bäume und den Kanalarbeiten. In der Winterpause soll die Straße nutzbar sein. Im Frühjahr folgt der Straßenbau, der etwa vier Monate dauern wird.

Die Planer schlagen vor, die Einbahnstraßenregelung in der Straße aufzuheben, trotzdem aber die Einfahrt vom Andreeplatz durch ein Einbahnstraßenschild zu verbieten.

Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 120 - Östliches Ringgebiet



■ Die Fraktion der SPD im Stadtbezirksrat 120
Auf dem Foto v.l.: Peter Strohbach, Helge Koban, Susanne Hahn (Fraktionsvorsitzende), Nils Bader, Kate Grigat und Uwe Jordan (Bezirksbürgermeister).

Wenn Sie ein den Bezirksrat betreffendes Anliegen haben, erreichen Sie uns wie folgt:

- Uwe Jordan**, Bezirksbürgermeister und Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 33 94 67, E-Mail: uwejordan5@aol.com
- Susanne Hahn**, Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtbezirksrat, Tel: 7 17 74, E-Mail: Susanne.Hahn@spd.de
- Kate Grigat**, Mitglied im Rat der Stadt, Tel: 7 13 99, E-Mail: Kate.Geert.Grigat@t-online.de
- Helge Koban**, Tel: 0151/ 425 14 176, E-Mail: Helge.Koban@gmx.de
- Nils Bader**, Tel.: 9669 532, E-Mail: NilsBader@web.de
- Peter Strohbach**, verantwortlicher Redakteur des Klinerklater, Tel: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de

Tempo 30 jetzt ganztags auf der Kastanienallee - Radfahrer müssen auf die Fahrbahn



ehemals kombinierten Rad- und Fußweges ist für Radfahrer nun verboten. Sie müssen die Fahrbahn nutzen. Man darf gespannt sein,

wie diese Umstellung von den Verkehrsteilnehmern angenommen werden wird.

Montags gilt unsere preisreduzierte Karte!

Wilh.-Bode-Straße 26, Tel.: 2 19 03 60
Mo.-So. 16.00-2.00

Bestattungshaus »SARG-MÜLLER«
Otto Müller

Gliesmaroder Straße 109 • 38106 Braunschweig
TAG & NACHT (0531) 33 30 33
www.sarg-mueller.de

BÄCKEREI & KONDITOREI KAPPES

Gliesmaroder Str. 2
38106 Braunschweig
Fon 0531. 33 53 11
Fax 0531. 33 53 11
mail@baeckerei-kappes.de

www.baeckerei-kappes.de

Baustelle Langer Kamp/ Zimmerstraße

■ Erfreulicherweise wurde nach langem Stillstand Ende des letzten Jahres hier weitergebaut. Aktuell sind aber seit einigen Wochen schon wieder keine Baufortschritte mehr zu entdecken. Leider fehlt auch das vorgeschriebene Baustellenschild, dem man entnehmen könnte, wer hier was baut. Das Bauordnungsamt hat angekündigt, dies zu überprüfen.



Reparatur- Café in der Karlstraße

■ Jeden zweiten Samstag im Monat findet in den Räumen der Landeskirche, Karlstraße 95, jetzt ein Treffen zum Reparieren defekter Geräte statt. Experten geben hier Tipps und helfen so den Besuchern bei der Reparatur der mitgebrachten Geräte.



Bauarbeiten in der Hans-Sommer-Straße noch bis Ende April 2015

■ Die Arbeiten in der Hans-Sommer-Straße waren schließlich doch noch weit umfangreicher als ursprünglich befürchtet. Da die alten Doppelstockkanäle hier sechs Meter tief liegen und das Gefälle auch bei den neuen Rohren gegeben sein muss, war es erforderlich sehr tief zu graben, um sie ebenso tief wieder verlegen zu können. Das bedeutet große Mengen Aushub und natürlich eindringendes Grundwasser, das abgepumpt werden muss. Glücklicherweise waren im Dezember wenigstens die Kreuzungsbereiche Beethovenstraße und Abtstraße fertiggestellt worden, deren teilweise Sperrung für die Staus maßgeblich verantwortlich war. Zur Zeit wird nur noch im Abschnitt zwischen Richard-Strauß-Weg und Hagenring gearbeitet. Bis Ende April soll alles fertig sein. An der Einmündung zum Hagenring wird es dann auch eine verbesserte Querungsmöglichkeit für Fußgänger geben.



Die Kreuzung Langer Kamp / Hans-Sommer-Straße ist z.Zt. nur in Ost-West Richtung passierbar.



VITA - MINE VERLAG

Verlag, Galerie & Lesebühne
KARL-MARX-STRASSE 6
38104 BRAUNSCHWEIG
info@vitamine-verlag.de

**Die Vita-Mine
Verlag, Galerie und Lesebühne**

Thorsten Stelzner

**offizielle Eröffnung am
1. April um 19.00 Uhr
mit der ersten Ausstellung
– Blickdicht –
von Ingo Lehnhof.**



SALON DES HERREN

Damen- und Herrenfriseur

Angela Klimke

Karlstraße 102

Tel. 33 87 29

Di - Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.00 - 13.00 Uhr

Das Blindenasyl: Ein geschichtsträchtiges Gebäude am Fuße des Wasserturms

■ Geht man heute die Husarenstraße in Richtung Max-Beckmann-Platz entlang, befindet sich auf der linken Seite der Gebäudekomplex des DRK-Seniorenzentrums Am Wasserturm.



Das DRK-Seniorenzentrum Am Wasserturm, an der Hochstraße Ecke Husarenstraße, umgebaut im Jahre 2008.

Kaum jemand weiß um die wechselvolle Geschichte dieser Anlage. Sie begann mit der Gründung des Herzog-Wilhelm-Blindenasyls, 1882 hervorgegangen aus einer Spendensammlung zum 50jährigen Regierungsjubiläum des Herzogs Wilhelm zu Braunschweig und Lüneburg. Das Asyl sollte gewerblich ausgebildeten Zöglingen offenstehen und ihnen auf Wunsch und bei gutem Betragen Beschäftigung und Verpflegung auf Lebenszeit gewähren. Im Jahre 1885 konnte der Neubau in der Husarenstraße eröffnet werden. Die männlichen Bewohner wurden mit Stuhlflechten, Netzarbeiten und Bürstenmacherei, die Frauen mit Stricken beschäftigt. Allerdings stellte die Stiftung den Betrieb des Blindenasyls 1941 ein. Das Grundstück wurde verpachtet, und man unterstützte von da an Blinde nur noch finanziell aus den Erträgen des Stiftungsvermögens.

Seit 1894 wurden blinde Kinder im Gebäude Hochstraße 11 unterrichtet. Diese Schule basiert auf der von Dr. Heinrich Lachmann 1829 gegründeten Stiftung einer Blindenerziehungsanstalt, die 27 Jahre bestand. 1921 wurde dann die Erziehung und Ausbildung

blinder Kinder endgültig nach Hannover verlagert. Die Kosten für Braunschweiger Kinder übernahm zunächst die Stiftung. Das Anstaltsgebäude wurde an das Herzogin-Elisabeth-Heim verpachtet.

Noch im selben Jahr bezog eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, das bereits 1909 gegründete HEH, zwecks Errichtung einer Krüppel-, Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalt, besonders für Kinder und Jugendliche aus dem Herzogtum Braunschweig, das Gebäude. Das Stiftungsvermögen setzte sich aus dem Vermächtnis der Namensgeberin Herzogin Elisabeth v. Sachsen-Weimar (1854 - 1908), Gemahlin des Regenten Johann Albrecht v. Mecklenburg, einer Spende des Industriellen Max Jüdel und Landesmitteln zusammen.

Bis 1921 war der Standort der Stiftung die orthopädisch-chirurgische Praxis des langjährigen Leiters Dr. med. Hans Schlee in der Jasperallee 85. 1935 folgte die Umwandlung in ein allgemeines Krankenhaus und 1941 die zusätzliche Anmietung des Gebäudes

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet
 Herausgeber: Der SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet Schloßstraße 8, 38100 BS.
 Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Mozartstraße 1a, 38106 BS, Tel.: 33 91 04,
 E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de
 Redakteure: Uwe Jordan, Susanne Hahn
 Lektorat: Karen Hartmann
 Buchhaltung: Peter Strohbach
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion oder des Ortsvereins wieder.
 Redaktionsschluss: 01.03.2015
 Druck: Lebenshilfe Braunschweig, Boltzenberg 8
 Erscheinungsweise: Vierteljährlich, Aufl. Mrz 2015: 8.500 Ex.;
 Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Östliches Ringgebiet, Volksbank Braunschweig eG
 IBAN: DE37269910666982395000

Husarenstraße 78/79 (ehem. Herzog-Wilhelm-Blindenasyll). 1958 erwarb das Krankenhaus diese beiden Grundstücke und schuf in den 1970er Jahren einen Erweiterungsbau. Aus Platzmangel wurde 1974 ein weiterer Neubau in Melverode errichtet. Dorthin wurde 2007 der komplette Krankenhausbetrieb verlagert.

Das DRK-Seniorenzentrum am Wasserturm entstand 2008 durch Neu- und Umbau des ehemaligen Herzogin-Elisabeth-Hospitals. Die DRK-Begegnungsstätte ist ebenfalls im Haus integriert und bringt für die Mieterinnen und Mieter den Vorteil, die verschiedenen Kursangebote und den täglichen Mittagstisch in unmittelbarer Nähe nutzen zu können.

Man sieht, welch wechselvolle Funktion dieser Gebäudekomplex in 130 Jahren hatte.

Wolfgang Horn, Stadtteilheimatpfleger im Östlichen Ringgebiet

LESE RATTE
 BÜCHER UND MEHR
 FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
 MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...
 Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr
 Sa 10.00 - 14.00 Uhr
 Kastanienallee / Hopfengarten 40
 Tel 79 56 85 Fax 7 17 68
 Leseratte.bs@web.de

Die BROTECKE
 VORTAGSBÄCKEREI
 Wir bieten Ihnen eine umfangreiche Auswahl an Vortagsbackwaren!
 Unsere Backwaren erhalten wir u. a. von:
 Landbäckerei Sander Brotinsel
Die Brotecke, Kastanienallee 33/ Ecke Karl-Marx-Str.
 Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 8.00 - 18.00 Sa. 8.00 bis 14.30

CHA - DO
 Der Weg zum Tee
 Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör
 Renate Backhaus
Kastanienallee 55
 (im Biomarkt Biermann)
 Tel. 7 32 18

Braunschweiger Forschungspreis verliehen

Prof. Dr. Ursula M. Staudinger für herausragende Forschungsleistungen geehrt

■ Prof. Dr. Ursula M. Staudinger erhielt den Braunschweiger Forschungspreis 2014. Vor 120 geladenen Gästen im Haus der Wissenschaft Braunschweig stellten Oberbürgermeister Ulrich Markurth, der Niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, TU-

Bild der Stadt in der überregionalen Öffentlichkeit wichtig. Über die Auszeichnung sagte er, dass die Preisverleihung Staudingers exzellente Arbeiten auf dem Gebiet der interdisziplinären Altersforschung ein Themenfeld in den Fokus der Aufmerksamkeit rücke, das

einen der angesehensten Forschungspreise Deutschlands. Staudinger habe in der Vergangenheit acht Nationale Akademien zu einer komplexen Thematik zusammengeführt. Staudinger gelte in ihren Arbeitsgebieten als weltweit führend.



Prof. Dr. Jürgen Hesselbach überreicht Prof. Dr. Ursula M. Staudinger den Förderpreis unter den Augen von OB Ulrich Markurth und dem Laudator Prof. Dr. Jörg Hacker.



Prof. Dr. Ursula M. Staudinger.

Präsident Prof. Dr. Jürgen Hesselbach und Laudator Prof. Dr. Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, die Wichtigkeit der Forschungs- und Wissenschaftsregion Braunschweig heraus.

Markurth erklärte, dass der Braunschweiger Forschungspreis Ausdruck des Wissenschaftsstandortes Braunschweig sei und Instrument, um diesen nachhaltig und zukunftsorientiert voranzubringen. „Braunschweig wird heute, gerade auch in nationaler und internationaler Perspektive, als bedeutende Universitätsstadt und herausragender Forschungsstandort wahrgenommen“, so Markurth. Dies sei sowohl für die städtische Identität als auch für das

als eine der ganz großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gelten dürfe. „Der demografische Wandel erfordert bereits heute Antworten auf die zukünftige Gestaltung von Lebens- und Arbeitswelten.“

Die Forschung von Staudinger stehe in engem Bezug zu den Forschungen in Braunschweig. Hesselbach nannte die Psychologie, die Medizin-Informatik, die zelluläre Neurobiologie und „Life Sciences“ als Beispiele. Es gehe darum, „Leben zu verlängern und Lebensqualität zu verbessern.“

Laudator Prof. Dr. Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, bezeichnete den Braunschweiger Forschungspreis als

Prof. Dr. Ursula Staudinger betonte, dass sie sich dem Land Niedersachsen aufgrund ihres ehemaligen Wohnortes Bremen und ihrer Tätigkeit in der Volkswagen Stiftung sehr verbunden fühle. Auch mit Braunschweig verbinde sie langjährige Beziehungen, sowohl mit der Region als auch der Technischen Universität. Zu ihrer Auszeichnung sagte sie: „Ich freue mich sehr über den Braunschweiger Forschungspreis. Ganz besonders, weil damit die interdisziplinäre Altersforschung, die ich vertrete, in eine Reihe gestellt wird mit der Innovationskraft der Technik- und Naturwissenschaften, die bisher in den Preisträgern gewürdigt wurden.“

Text: Stadt Braunschweig/ps

Weichelt's Eintöpfe hausgemacht!

Einfach gute Suppe...

Op'n grooten Pott

...die Suppen-Bar auf dem Kohlmarkt

montags - samstags 10 - 18 Uhr

Weichelt's Würstwaren

Die andere Wurst vom Markt!

Wochenmärkte:
Dienstag + Freitag - BS Heidberg / Mittwoch + Samstag - BS Altstadtmarkt / Donnerstag - BS Stadtpark / Freitag - WF Sickinge

- internationale Schinken
- hausgem. Eintöpfe
- original Eichsfelder

Buffet-Vorschläge auf Anfrage

Köterei 18e • 38108 Braunschweig • Andreas@Weichelts-Wurstwaren.de
• Telefon: 0531 / 237 99 33 7 • Telefax: 0531 / 237 99 37 7

Minna Faßhauer - die überschätzte Revolutionärin



Minna Faßhauer (10.10.1875 - 30.06.1949)

■ Minna Faßhauer, geboren am 10. Oktober 1875 in Blecken-
dorf bei Magdeburg, war eine streitbare Sozialistin, die in die Geschichte eingegangen ist als erste Frau in Deutschland an der Spitze eines Ministeriums. Sie war Antimilitaristin, aber keine Pazifistin; sie kämpfte für die Sache des Proletariats, aber eine Demokratin war sie nach heutigem Verständnis nicht. Und natürlich forderte sie das Wahlrecht für Frauen, das erst die Novemberrevolution brachte, aber sie eine Feministin zu nennen, ginge an der Sache vorbei.

Bei der Spaltung der SPD 1916/17 schloss sich Faßhauer – wie die große Mehrheit der Braunschweiger Genossinnen und Genossen – der USPD an, die die Fortsetzung des Weltkrieges und die Bewilligung der Kriegskredite ablehnte. Zugleich trat sie auch dem Spartakusbund von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht bei, der zu dieser Zeit noch innerhalb der USPD wirkte. Faßhauer gehörte auch dem sogenannten Revolutionsklub an, der in Braunschweigs USPD während des Ersten Weltkrieges die Fäden in der Hand hielt.

Als sie nach dem Sturz des Herzogs Anfang November 1918 das Volkskommissariat für Volksbildung übernahm, wurde sie zur Zielscheibe niederträchtiger Angriffe aus dem konservativen Teil des Bürgertums. Dort konnte man

sich nicht damit abfinden, dass nun eine Arbeiterin die Bildungspolitik gestaltete. Aus ihrer kurzen Amtszeit bis Februar 1919 ragt die Aufhebung der kirchlichen Aufsicht über die Schulen heraus. Der örtliche Pastor und der evangelische Landesbischof verloren nach Jahrhunderten den Einfluss auf die Inhalte des Unterrichts.

Im März 1919 schloss sich Minna Faßhauer der KPD an. Aber schon 1920 verließ sie auch diese Partei. Ihr war die KPD nicht radikal genug und zu abhängig von den Bolschewisten in Moskau. Wie ihrem politischen Weggefährten und Nachbarn August Merges (1918 kurzzeitig Präsident der Sozialistischen Republik Braunschweig) missfiel ihr auch, dass in Russland die Diktatur einer Partei, nicht die Diktatur des Proletariats errichtet wurde. Im Zentrum ihrer Kritik stand Stalin.

Minna Faßhauers neue Heimat wurde die Kommunistische Arbeiterpartei Deutschlands. Die KAPD forderte einen sofortigen bewaffneten Aufstand gegen die Weimarer Demokratie. In der künftigen sozialistischen Republik sollten Kapitalisten kein Wahlrecht genießen. Recht bald zerfiel die KAPD. Minna Faßhauer betätigte sich nun in verschiedenen Splitterorganisationen und verlor jeden Einfluss in der Arbeiterbewegung.

Dennoch ließen die Nazis sie nicht in Ruhe. 1935/36 kam Faßhauer wegen angeblicher Widerstandsarbeit erst ins Gefängnis, dann in das KZ Moringen, wo sie bleibende gesundheitliche Schäden erlitt. Nach Kriegsende schloss sie sich der KPD an, geriet aber nach kurzer Zeit wieder in Konflikt mit der Parteilinie. Eine dieser Auseinandersetzungen erregte sie so sehr, dass sie mitten in der kontroversen Debatte im

KPD-Kreisvorstand einen Gehirnschlag erlitt. Minna Faßhauer starb am 30.

Juni 1949 in Braunschweig. An ihrem Grab versammelten sich Sozialdemokraten und Kommunisten. Der Trauerredner attackierte den Privatkapitalismus und den Staatskapitalismus (also die Sowjetunion) – und traf damit den Inhalt des lebenslangen Engagements von Minna Faßhauer.

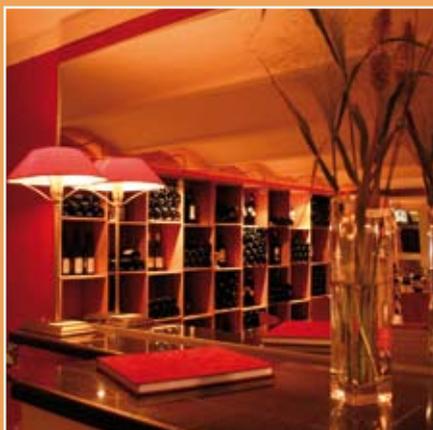
Für eine parlamentarische Demokratie stritt sie nie. Auch wenn ihre Ziele sympathischer erscheinen als die von Viktoria Luise, sollten wir nicht in verklärende Nostalgie verfallen. Minna Faßhauer hat Gewerkschaften gespalten, verließ eine Organisation nach der anderen im Streit und lehnte das allgemeine Wahlrecht ab.

Besser ist es, an diejenigen zu erinnern, die unseren heutigen Vorstellungen viel näher standen. Dazu gehört Martha Fuchs, Deutschlands zweite Ministerin (1946) und Braunschweigs erste Oberbürgermeisterin (1959 - 1964). Ihr Todestag jährt sich 2016 zum 50. Mal. In der Comeniusstraße 20, wo sie lange gewohnt hat, erinnert eine Tafel an sie.

Dr. Bernd Rother



Dr. Bernd Rother, stellvertretender Vorsitzender der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung, bei seinem Vortrag über Minna Faßhauer in der Brunsviga am 18. 11. 2014.



Stilvolle Präsente | Geschenkgutscheine
Versandservice für Privat und Gewerbe | Prickelndes | Weine
Magnumflaschen | Spirituosen | Spezialitäten | Delikatessen

Wein-Atelier

Kasernenstraße 34 / Ecke Fasanenstrasse
38102 Braunschweig

Telefon (05 31) 2 34 90 40 · Telefax (05 31) 2 34 90 53

Öffnungszeiten: Mo.–Do. 12–20 Uhr

Fr. u. Sa. 10–20 Uhr

www.Wein-Atelier.de



Mitteilung aus dem Landtag – DR. PANTAZIS berichtet

■ Liebe Leserinnen und Leser,
in Anbetracht der aktuellen Entwicklungen in Deutschland, Niedersachsen und Braunschweig hat Ministerpräsident Stephan Weil eine Regierungserklärung „Für eine tolerante und weltoffene Gesellschaft in Niedersachsen“ abgeben, auf deren Inhalt ich hier gern näher eingehen möchte.

Die Auseinandersetzung um eine tolerante und weltoffene Gesellschaft prägt die gesellschaftliche Debatte in unserem Land. Die sogenannten Pegida-Demonstrationen beschäftigen uns seit Wochen. Ich glaube, zuerst hat man diese gar nicht richtig wahrgenommen. Dann war man über den Zulauf und die Dynamik irritiert. Vielleicht auch erschreckt. Und auch deshalb hat es wahrscheinlich bis Anfang dieses Jahres gedauert, um eine Antwort der Zivilgesellschaft zu geben. Ich freue mich, dass auch in Niedersachsen viele tausend Bürgerinnen und Bürger für eine freie und offene Gesellschaft, für Vielfalt und Toleranz auf die Straße gegangen sind. Zwischen 8.000 und 10.000 sind es allein hier in Braunschweig gewesen. Es ist buchstäblich ein Querschnitt der Bevölkerung, der sich dort versammelt: junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Zuwanderungshintergrund, Christen, Juden und Muslime – die Vielfalt dieser Demonstrationsteilnehmer ist ebenso beeindruckend wie die Größe der Demonstrationen.

Eine weitere Dynamik hat die Entwicklung noch einmal durch die Anschläge in Paris erhalten. Entsetzliche und abscheuliche Verbrechen: die Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, von Polizisten, von Journalisten der Zeitschrift „Charlie

Hebdo“. Und: Es war und es bleibt ein Anschlag auf die Grundwerte Europas! „Je suis Charlie“ war und ist eine beeindruckende Antwort hierauf gewesen. In Anbetracht dieser Entwicklungen, aber auch Ereignissen wie in Kopenhagen und nun auch hier in Braunschweig durch den Ausfall unseres Schoduvelds bin ich überzeugt: Wir haben viel zu verteidigen in Deutschland und in Niedersachsen! Eine Gesellschaft, die auf europäischen Grundwerten fußt und Vielfalt und Toleranz lebt. Wir haben etwas zu verteidigen gegen Hass und Gewalt, gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus. Wir haben einen Staat zu verteidigen, der wie wenige andere auf der Welt eine freie und offene Gesellschaft mit sozialer Gerechtigkeit und wirtschaftlichem Erfolg zu verbinden versteht.

Natürlich gibt es aber auch eine Verunsicherung in unserer Gesellschaft und Ängste, die ich sehr ernst nehme: Zum einen aufgrund von Anschlägen und des Auftretens von Salafisten. Zum anderen aus der Sorge um die Errungenschaften unserer säkularen Gesellschaft und einen Rückschritt in dieser Frage. Auch diesen Aspekt darf man nicht aus den Augen verlieren.

Mit meiner in Planung befindlichen Veranstaltungsreihe

„Politik im Dialog“,
die erstmals am
26. März 2015 um 19.00 Uhr
im „Sowjethaus“ in Dibbesdorf
stattfinden wird,

möchte ich mit Ihnen auch hierzu ins Gespräch kommen. Ich würde mich freuen, Sie dort zahlreich anzutreffen!

Liebe Leserinnen und Leser,

diese kurze Zusammenfassung erhebt - wie immer - nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wenn Sie Fragen, Anregungen oder Kritik haben, zögern Sie bitte nicht, mich per Mail unter:

info@christos-pantazis.de

oder postalisch unter

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL, Schloßstraße 8,
38100 Braunschweig zu kontaktieren.

Herzlichst

Ihr



■ Ein Thema und einen Antrag, die mir als Arzt am Herzen liegen, möchte ich noch betonen: Die Einsetzung eines Sonderausschusses zur Patientensicherheit, dem ich als Abgeordneter angehören werde.

Es geht dabei um die Aufarbeitung und die Konsequenzen aus den Krankenhausmorden in Delmenhorst. Der mutmaßliche Serienmörder Niels H. hat im Januar 2015 die Tötung von 30 Patientinnen und Patienten und 60 weitere Tötungsversuche während seiner Tätigkeit im Delmenhorster Krankenhaus zugegeben. Es ist nicht auszuschließen, dass sich die Zahl der Tötungen noch deutlich erhöht, da es bisher noch eine große Zahl weiterer Verdachtsfälle gibt und er in weiteren Einrichtungen des Gesundheitswesens tätig war. Ich freue mich, dass alle Fraktionen des Landtages gemeinsam den Antrag einbrachten: „Konsequenzen aus den Krankenhausmorden ziehen - Sonderausschuss zur Stärkung der Patientensicherheit einsetzen“ (Drs. 17/2884). Ich halte das für ein wichtiges Signal! Es geht nicht um Skandalisierung, sondern der Landtag und seine Fraktionen stehen in der Verpflichtung, Aufklärungsarbeit zu unterstützen und nach Wegen zu mehr Patientenschutz und Patientensicherheit zu suchen.

DR. CHRISTOS PANTAZIS
Ihr Landtagsabgeordneter im Wahlkreis 1 | Braunschweig-Nord

**ANPACKEN.
FÜR BRAUNSCHWEIG.**

www.christos-pantazis.de

ENGAGIERT. BÜRGERNAH. FACHLICH KOMPETENT.
FÜR BRAUNSCHWEIG.

Für Sie da: +49 531 48273220 // info@christos-pantazis.de

SC Greif – (M)ein Verein stellt sich vor

■ Das Jahr ist noch jung, aber wo sind sie hin - die guten Vorsätze für 2015?

Da war doch etwas mit „Sport“! Doch wo soll man hingehen? Die Angebote sind vielfältig, man hat die Qual der Wahl. Mehr Bewegung soll aber keine Qual sein, sondern Spaß machen und unkompliziert in der Umsetzung sein. Wir können die Lösung bieten...

...denn es gibt ihn noch, den kleinen überschaubaren Verein! Und gleich nebenan!

Unseren SC Greif gibt es nun seit über 60 Jahren im östlichen Ringgebiet und die Mitgliederzahl pendelt zwischen 25 und 30 Frauen. Wir „Mädels“ sind zwischen 42 und sportlichen 79 Jahren jung und suchen weibliche Verstärkung in unserer Gymnastikstunde!

Ich bin 2001 in den Verein gekommen und sollte ursprünglich mal kurz die Urlaubsvertretung als Übungsleiterin übernehmen. Aus 4 Wochen sind nun 14 Jahre geworden und ich kann

mir einen Donnerstag ohne die „Mädels“ nur schwer vorstellen. Viele Mitglieder sind schon 40 Jahre und länger aktiv dabei.

(M)ein Sportverein bedeutet nicht



Foto: Doreen Ullrich.

einfach nur Sport, sondern da ist mehr. Mehr gemeinsame schöne Aktionen wie Weihnachtsfeiern, Floßfahrten, Radtouren, Wanderungen, Theaterbesuche, Braunkohlwanderungen, der Plausch nach der Gymnastikstunde, mehr Mit- und Füreinander.

„Ich schätze unseren Zusammenhalt und die lockere Atmosphäre. Jeder turnt so gut er kann. Man muss sich und anderen nichts beweisen, nur mit Freude dabei sein.“, sagt Anita Schoolmann, seit 48 Jahren im Verein.

„Natürlich muss ich mich manchmal motivieren zum Sport zu gehen. Nach der Stunde weiß ich aber, dass es mal wieder die richtige Entscheidung war. Ich schätze ebenfalls die gute Gemeinschaft, den Spaß und das nun schon seit 41 Jahren“, fügt Gisela Bokemeyer hinzu.

Wir treffen uns jeden Donnerstag, außer in den Schulferien, von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr in der Turnhalle der Comenius-schule. Interessierte sind zu einer kostenlosen Probestunde herzlich willkommen. Danach seid Ihr für unschlagbare 6,50 € im Monat dabei!

Doreen Ullrich

Runter vom Sofa – rein in den Verein!
Ansprechpartnerin:
Doreen Ullrich: 0531 219 59 73

Willkommen bei Marc O'Polo am Ziegenmarkt 5



Die Frühjahr/Sommer-Kollektion 2015 steht ganz im Zeichen „follow your nature“ - klassische Themen wie das Polo-Shirt aus Organic-Cotton - Denim - Slub-Yarn-T-Shirt.



Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei uns am Ziegenmarkt
Elke Reinecke und Ihr Marc O'Polo-Team

Mo - Fr von 10.00 - 19.00

Sa 10.00 - 18.00

Tel 400 422

Brunsviga

Tel.: 2 38 040 www.brunsviga-kulturzentrum.de

Sonntag, 15.03., 17.30 Uhr

Abendkasse: 15,00 € Vvk: 12,00 €

12. Braunschweiger Satirefest

Thorsten Stelzner

STELZNER FRONTAL 2015

Satire, Lyrik und Kolumnen

Kolumnen, neue Gedichte und bitterböse Realsatiren - sowie die Frage nach dem Rücktritt 2015 (Termin 12.03.15 – Wetten und Vorschläge werden angenommen unter: www.thorsten-stelzner.de) - gestalten das NEUE Programm des Braunschweiger Lyrikers und Satirikers.

Der Mix aus politischer Lyrik, Kolumnen aus dem allzu menschlichen Alltag und der kritischen und bissigen Satire verspricht wieder einen Sonntagabend, der eben nicht nur Freunde eines Genres zu unterhalten vermag. Texte wie das „Arme Schwein“, eine klare Absage gegen die extreme Kriegstreiberei der vergangenen Monate. Satiren mit dem Titel „Mutti legt das Tablett weg, die Püppi, die will wippen!“ oder „Lieber Welpen aus Griechenland als Flüchtlinge vom Italostrand!“ werden für einen thematisch und stilistisch äußerst abwechslungsreichen Abend sorgen.



Heinrich – Das Wirtshaus

1. Mai, ab 10 Uhr Traditionelles Maibaumfest

Eine Tradition im Stadtpark geht weiter. Am 1. Mai findet im Heinrich-Wirtshaus im Stadtpark das beliebte Maibaumfest für die ganze Familie statt. Morgens um 10 Uhr geht es mit einem Frühstücken los. Eine Hüpfburg und Schminkstationen stehen für die Kinder bereit, während die Älteren die Gemeinschaft genießen können. Dann: das traditionelle Aufstellen des Maibaums, begleitet durch Live-Musik aus dem Pavillon. Des Weiteren lockt eine große Tombola, in deren Rahmen ein 500 Euro-Gutschein des Wirtshauses zu gewinnen ist.

30. April, ab 19 Uhr Tanz in den Mai

Heinrichs Bar wird an diesem Abend zur Tanzfläche, denn wie üblich wird am 30. April in den Mai getanzt. Als DJs sind die stadtbekanntesten Musiker Richy Vienna und DJ Kingdom vor Ort, um für den richtigen Klang zwischen Chartmusik und alten Klassikern zu sorgen. Los geht es um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. Als kleine Besonderheit gibt es eine leckere Maibowle nach eigenem Heinrich-Rezept.



Öffnungszeiten

Montag – Samstag 15 – 1 Uhr
(warme Küche 17 – 23 Uhr)

Sonn- und Feiertage 11 – 0 Uhr
(warme Küche 11 – 22 Uhr)

Heinrichs Kaffeegluck

täglich 15 – 17 Uhr

*Heinrich
mag ich*

Jasperallee 42 · 38102 Braunschweig · (05 31) 60 94 67 10 · www.heinrich-braunschweig.de · info@heinrich-braunschweig.de

175 Jahre Botanischer Garten der Technischen Universität Braunschweig

Der Botanische Garten Braunschweig - eine der ältesten Einrichtungen der Technischen Universität - kann in diesem Jahr auf eine 175jährige Geschichte zurückblicken.

Der Wunsch nach einem botanischen Garten des Collegium Carolinum zu Braunschweig wurde zum ersten Mal unmittelbar nach der 1814 erfolgten Wiedereröffnung desselben laut. Im Jahr 1828 war es dann endlich soweit, auf dem Fallersleber Torwall - dem heutigen Gelände der AOK - wurde ein einfacher Anatomiegarten angelegt.

Als 1836 Johann Heinrich Blasius



Foto: *Victoria cruziana*, die wohl größte Attraktion des Botanischen Gartens.

auf den Lehrstuhl für Naturwissenschaften an das Collegium Carolinum berufen wurde, übernahm er auch gleichzeitig die Leitung des Anatomiegartens. Auf längere Sicht hin war dieser mit einer Fläche von knapp 0,9 ha jedoch zu klein, weswegen Blasius beharrlich das Projekt eines eigenen botanischen Gartens für das Collegium Carolinum verfolgte.

1840 gelang ihm die Verwirklichung dieses Plans auf dem jenseits der Oker gelegenen, früheren herrschaftlichen Holzhof. 1875 – 1884 wurde der Garten durch den Ankauf von benachbarten Grundstücken auf ca. 1,4 ha vergrößert.

Zur damaligen Zeit benötigte natürlich auch der Braunschweiger Botanische Garten ein geeignetes Gebäude zwecks Kultivierung Wärme liebender Pflanzenarten anderer Klimazonen. Das erste kleine Gewächshaus wurde 1849 errichtet, aber erst 1853 mit einer Heizung versehen. 1886 konnte dieses bescheidene Provisorium - es befand sich etwa an der Stelle des jetzigen Tropenhauses - durch einen Neubau ersetzt werden. Daran schlossen sich bald zwei weitere Glashäuser an. Eine erste Gele-

genheit zur Erweiterung bot sich 1957: Die Zahl der Gewächshäuser konnte um ein Haus für tropische Wasserpflanzen (Victoriahaus) bereichert werden.

Auf einer Fläche von ca. 800 qm entstand 1985 der Bauerngarten. Mit einem Rondell in der Mitte zeigt er die Merkmale des barocken Herrschaftsgartens.

Einen besonderen Anziehungspunkt bietet der Botanische Garten seinen Besuchern seit 1989. In der ehemaligen Farnschlucht wurde ein Wasserfall mit Bachlauf angelegt. Dieses Feuchtbiotop ist seitdem zum Lebensraum zahlreicher bedrohter Pflanzenarten geworden.

Durch den Zukauf eines direkt südlich angrenzenden Geländes wurde der Botanische Garten 1995 auf etwa 3 ha vergrößert. Seitdem stehen dem Institut für Pflanzenbiologie die schon lange benötigten Forschungs- und Lehrflächen zur Verfügung.

Durch die Gründung der Grünen Schule Braunschweig lassen sich seit 2005 auch in Braunschweig umfassende Bildungs- und Erlebnisangebote aus der Vielfalt der Pflanzenwelt insbesondere für Schülerinnen und Schüler umsetzen. Als Schulhaus dient das ehemalige Kanalwärterhaus, welches erstmals 1747 auf einem

Braunschweiger Stadtplan zu finden war. Dieser kleine Fachwerkpavillon im Botanischen Garten wurde in den vergangenen Jahrhunderten verschiedenartig genutzt. So beherbergte er bis 1840 die Verwaltung der Schifffahrt, ab 1878 diente er dem Garteninspektor als Wohnung und ab 1926 nutzte ihn das Botanische Institut als Laboratorium.

Seit dem Jahr 2006 steht das neue Tropenhaus nicht nur den Lehrenden und Studierenden der Universität zur Verfügung, sondern auch all jenen Besuchern, die ihre „Braunschweiger Tropen“ mehrere Jahre missen mussten.

Die Sammlung der fleischfressenden Pflanzen (Karnivoren) gehört mit zu den artenreichsten Sammlungen Niedersachsens. Viele dieser Arten schlummerten viele Jahre im Verborgenen, da in dem bisherigen alten, relativ kleinen Schaukasten nicht alle Pflanzen präsentiert werden konnten. Das ist seit Ende 2009 nicht mehr der Fall, die komplette Insektivorensammlung präsentiert sich seit dem ganzjährig im neuen Karnivorenhaus.

Trotz der ständigen Weiterentwicklung des Botanischen Gartens wird es immer wieder neue Ideen und daraus resultierende Forderungen und Wünsche nach Fortentwicklung geben. Unser größtes Sorgenkind, das Victoria-Gewächshaus, in dem die wohl größte Attraktion des Gartens - die Tropische Riesenseerose (*Victoria cruziana*) - seit nunmehr 58 Jahren kultiviert wird, ist mittlerweile so stark gealtert, das es nicht mehr zu sanieren ist. Ein Neubau ist aus Landesmitteln nicht finanzierbar, nur mit Hilfe von Sponsoren könnte dieses für die Weiterentwicklung des Botanischen Gartens wichtige Bauvorhaben auch kurzfristig verwirklicht werden.

Michael Kraft
Leiter des Botanischen Gartens

Sommer - Öffnungszeiten

Freiland, historischer Teil:

Mo. bis fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa., so + feiertags 8.00 - 18.00 Uhr

Erweiterungsteil:

Mo. bis fr. 8.00 - 17.30 Uhr
Sa., so + feiertags 8.00 - 17.30 Uhr

Schaugewächshäuser:

Di. - do. 11.00 - 17.00 Uhr
Sa., so + feiertags 13.00 - 17.00 Uhr
Weitere Infos unter: 0531/391 - 58 88

www.tu-braunschweig.de/ifp/garten

Themenführungen mit Michael Kraft

Sonntag, 15. März, 14:00 Uhr
Frühlingsblüher im Botanischen Garten

Sonntag, 19. April, 14:00 Uhr
Botanische Überlebenskünstler

**Professionelle Nachhilfe
in entspannter Atmosphäre**

- monatliche Kündigungsfrist
- kostenloses Übungsmaterial
- kleine Lerngruppen oder Einzelunterricht
- über 15 Jahre Erfahrung

Nachhilfekreis
www.nachhilfekreis.de

Nachhilfekreis Braunschweig
Tel: 23 69 639

Kommentar zur Zeit...**Arthur trinkt nach altem Usus einen Ouzo und macht ein Gyroskonto auf**

■ Es vergeht kein Tag, an dem nicht gegen die griechische Bevölkerung und Griechenland insgesamt gehetzt wird. Da sind sich alle Boulevardjournalen, allen voran die Bildzeitung, aber auch sogenannte „seriöse Blätter“, einig. Äußerungen wie: „Griechen wollen unser Geld, liegen in der Sonne, kassieren fette Sozialleistungen, zahlen keine Steuern“ münden dann in selbst gebastelte Forderungen wie: „Keine weiteren Milliarden für die gierigen Griechen!“. Der Wirtschafts„weise“ Prof. Feld tönt: „Frechheit darf sich nicht auszahlen!“. Finanzminister Schäuble, durch Angela von der Kette gelassen, stellt unverhohlen die aus freien Wahlen hervorgegangene neue griechische Regierung infrage, nur weil sie nicht seiner schwarzen Couleur entspricht und legitime Lebensinteressen des griechischen Volkes vertritt. Bildzeitung und Schäuble sind da in bester Gesellschaft. Bereits 1943 hetzte die gleichgeschaltete deutsche Presse: „Von einer geregelten Arbeit wollen die meisten dieser südländischen Menschenrasse nichts wissen. Händlerische Gewinnsucht und Feilschen liegt ihnen im Blut.“

Die Deutschen hätten allen Grund, etwas schweigsamer zu sein, denn ab 1941 wurde Griechenland durch Besatzungskosten und Beschlagnahme von Gütern systematisch ausgeplündert mit dem Ergebnis von 300.000 Hungertoten. 130.000 Zivilisten wurden von den deutschen Faschisten ermordet, 150.000 als Zwangsarbeiter verschleppt. Nach 1945 und dem Bürgerkrieg bessert sich die Lage der Griechen nicht. Seitdem Griechenland 1951 zum Vorposten der NATO ausgebaut wurde, boomt das Rüstungsgeschäft mit der korrupten Oberschicht. Und wenn das Volk mal nicht spurt, verpassen ihm die USA und der CIA mit deutscher Hilfe eine faschistische Obristendiktatur (1967-1974), der Franz Josef Strauß mal schnell bescheinigte, für „Stabilität“ gesorgt zu haben. Seit der Einführung des Euro verhalten sich griechische Militärs und die Staatsführung wie kleine Kinder, die im Spielzeugwarenladen alles auf einmal kaufen: Hier mal vier U-Boote der 241er-Klasse von HDW (Thyssen) für 1,85 Mrd. €, dann mal hunderte Leopard-Panzer für 1,7 Mrd. € von Krauss-Maffei, dort 223 aussortierte Panzerhaubitzen M 109 von der Bundesregierung, dazu 83 gebrauchte Schützenpanzer und 160 Leopard-2A4-Panzer laut Regierungsvertrag von 2010. Um das zu bezahlen, werden mit Wissen der EU der Staatsetat geschönt und Schattenbudgets aufgestellt. „Der Grieche liegt faul in der Sonne?“ - Diese Volksverhetzung zieht nicht! Die Realität sieht indes ganz anders aus: Die Arbeitslosigkeit liegt bei 30%, davon 50% bei Jugendlichen, Renten und Gehälter sind um ein Viertel gekürzt, Pensionskassen geplündert, die Zahl der Obdachlosen und hungernden Menschen, vor allem Kinder, nimmt Dimensionen eines Alptraums an.

Der Aufstand von unten, gegen die, die von diesem kranken System auf Kosten der Armen und des Mittelstandes profitieren, der hat gerade erst begonnen.

Arthur Schopenhauer

Reiseberatung Gisela Grosser im Östlichen Ringgebiet

Finden Sie Ihren
Traumurlaub unter

www.giselagrosser.de

Buchen Sie gleich online
oder erfragen Sie ein
individuelles Angebot für
Ihre nächste Reise:

Tel. 0531 332397
reisen@giselagrosser.de

Letzter Aufruf für die Qualifizierungskurse Kindertagespflege!

■ Für Braunschweigerinnen und Braunschweiger, die gern in der Kinderbetreuung tätig werden möchten, aber keine pädagogische Ausbildung abgeschlossen haben, starten die nächsten Qualifizierungskurse Anfang Mai 2015. Es stehen noch vereinzelt Plätze zur Verfügung.



© darko64 - Fotolia.com

Eine der letzten Informationsveranstaltungen vor Kursbeginn bietet Das FamS am Mittwoch, den 25.03.2015 in der Zeit von 19.00 bis 21.00 Uhr, Gruppenraum Brabantstraße 4/ 1.Etage an. Interessierte werden gebeten, sich im Das FamS (Tel: 0531/ 120 5544-0) für die Veranstaltung anzumelden.

Ein eventueller Folgetermin wird auf der Webseite www.das-fams.de veröffentlicht oder ist im Das FamS telefonisch zu erfragen. Die Abgabefrist aller tätigkeitsrelevanten Bewerbungsunterlagen endet am Dienstag, den 31.03.2015.

Wiebke Ahl
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Christoph Menze
Facharzt für Allgemeinmedizin
Chirotherapie, Ernährungsmedizin

Sebastian Witt
Facharzt für Allgemeinmedizin
Palliativmedizinisch erfahrener Arzt

Unsere Adresse
Steinweg 27
38100 Braunschweig
Telefon: 0 531 12 94 62 - 0
Telefax: 0 531 12 94 62 - 62
www.familienpraxis-braunschweig.de
post@familienpraxis-braunschweig.de

Unsere Öffnungszeiten

Mo	07.30 – 20.00 Uhr
Di	07.30 – 20.00 Uhr
Mi	07.30 – 14.30 Uhr
Do	07.30 – 13. & 16. – 20.00 Uhr
Fr	07.30 – 18.00 Uhr
Sa	08.00 – 12.00 Uhr

Braunschweig - Lebenswert auch im Alter

■ Mit einem Leitbild und dem Handlungskonzept „Braunschweig - lebenswert auch im Alter“ - beides durch den Rat der Stadt Braunschweig im Jahre 2005/2006 beschlossen - erhielt ein wichtiger Bereich der kommunalen

Sozialpolitik eine fundierte Arbeitsgrundlage für die kommenden Jahre. Es ist gelungen, die gesellschaftliche Entwicklung mit den daraus resultierenden Konsequenzen und Entwicklungen

in ein reformorientiertes, fortschrittliches Konzept für das Leben im Alter in der Stadt Braunschweig einzubinden.

Beteiligte an diesem Konzept waren interessierte ältere Menschen, Vertreter von Interessensgemeinschaften (z.B. Seniorenrat, Seniorenkreise) und Vereinen, ferner Fachleute aus der freien Wohlfahrtspflege, von anderen Trägern, Einrichtungen und Diensten aus der Verwaltung sowie der Fachhochschule Ostfalia.

Das Handlungskonzept für die Altenhilfe in Braunschweig ist langfristig angelegt. Dies wird schon in den Vorschlägen der Arbeitsgruppen deutlich, in denen nach Zeiträumen differenziert wird. Eine Umsetzung kann nur nach entsprechenden Vorarbeiten, in einzelnen Schritten und langen Zeiträumen angestrebt werden. Um über den jeweils aktuellen Stand zu informieren, aber auch um auf eventuell eingetretene Veränderungen in der Be-

völkerung oder in den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen hinzuweisen, soll den Ratsgremien ein jährlicher Bericht vorgelegt werden, der einer öffentlichen Diskussion zugänglich gemacht werden wird, zum Beispiel in Form eines Fachforums.

Im Östlichen Ringgebiet hat sich seit Herbst 2014 das Forum „Älter werden im Stadtteil“ etabliert. Vertreter/innen des Bezirksrats und verschiedener Einrichtungen wie Nachbarschaftshilfen, Seniorenkreise der evangelisch-lutherischen St.Pauli-Matthäus-Kirche, des LAB (Länger aktiv bleiben) und andere nehmen daran teil. Der Erfahrungs-

austausch dient der gegenseitigen Wahrnehmung, sichert und verbessert aber auch die Teilhabe der Seniorinnen und Senioren am öffentlichen Leben. „Was brauchen wir?“ Hier ein paar Beispiele:

Betreutes Wohnen/Wohngruppen, Bringdienst, Fahrdienste, mehr barrierefreien Wohnraum, mehr Sitzgelegenheiten, öffentliche Treffpunkte, Freizeitangebote, z. B. Tanzen, mehr Angebote für alleinstehende Männer im Ruhestand (z. B. „AntiRost“ auch im Östlichen Ringgebiet), Ängste abbauen, Menschen finden, die sich ehrenamtlich engagieren, Kontakte in der Nachbarschaft beleben, Hausgemeinschaften stärken und vieles mehr.

Hier noch ein paar Zahlen:

Von den 26471 Einwohnern (Statistik 2013) sind 3966 Einwohner über 65 alt.

Uwe Jordan



Auch ein wichtiges Detail, um für Lebensqualität älterer Mitmenschen zu sorgen: Ruheplätze im öffentlichen Raum. Hier die Mehrgenerationen-Bank vor der Matthäuskirche.

Otto Wolters Quartett spielte im Theatersaal des Lindenhofs



■ Im ausverkauften Theatersaal des Lindenhofs gastierte am 28. Februar das Otto Wolters-Quartett (Otto Wolters-Piano, Ulli Beckerhoff-Trompete, Gunnar

Plümer-Bass und Michael Küttner-Schlagzeug). Das Modern Jazz-Konzert veranstaltete die Initiative Jazz Braunschweig e. V. Einige Zuhörer mussten sich mit einem Platz auf dem Flur arrangieren und kamen dadurch nur in den akustischen Genuß der Musiker.

Jazz-Freunde sollten sich schon den nächsten Konzerttermin (22. Mai

2015) vormerken, denn dann tritt im Lindenhof das Heinz Sauer & Daniel Erdmann-Quartett auf.

ATHEN
GRIECHISCHES RESTAURANT
Inh. N. Patsiaouras
Di - So 18.00 - 24.00 Uhr
Sonnstags Mittagstisch
von 12.00 - 15.00
Montag Ruhetag
Gliesmaroder Str. 105
Tel.: 34 56 02
www.athen-braunschweig.de

Herzlich Willkommen!

Grünes Lädchen
Naturkost am Giersberg
Seit 1976
Giersbergstr. 1 · 38102 BS
(Zugang über den Indianerspielplatz beim Waldorf-Kindergarten)
Mo bis Fr 8.00 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 13.00 Uhr
Tel. 0531 / 71 200

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
Preisgünstige Reparaturen
TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an
Gebraucht - PKW
Bültenweg 27e /
Ecke Nordstraße
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.: 0531/ 33 66 06

Gemeinde St. Pauli / St. Matthäus

Gemeindebüro Jasperallee 14: Tel.: 33 82 42 (47) od. 349 55 03

Gemeindebüro Matthäuskirche: Tel.: 34 13 44

Termine

Mi 25. März, 10.30, **Krabbelgottesdienst** - Dachboden Pauli-Kirche
26. März – 01. April, **KINDERFREIZEIT MIT NATURHÜTTENBAU** (ab 8 Jahren) auf dem Regenbogenhof in Mützen (Wendland)

noch freie Plätze (338247)

Mi 01. April, 19.30, **Taizégottesdienst** – Dachboden Pauli-Kirche

So 05. April, 11.00, **Familiengottesdienst** zum Ostermontag (Matthäuskirche)

Mi 14. April, 16.00, **Offener Gottesdienst für Menschen mit Demenz** (DRK, Steinbrecherstr. 5)

So 19. April, 11.00, **Gottesdienst** mit Bach-Kantate (Pauli-Kirche)

Mi 22. April, 10.30, **Krabbelgottesdienst** - Dachboden Pauli-Kirche

So 26. April und 02. Mai, 11.00 **Konfirmation** (Pauli-Kirche)

Kindergottesdienst: jeden Sonntag um 10.00 Uhr auf dem Dachboden der Pauli-Kirche!

Trommelgruppe: 14-tägig Dienstag 18.00 Uhr Dachboden Pauli-Kirche (Kontakt: 349959)

Seniorenachmittag: 14-tägig Montag, 15.00 Uhr (Matthäuskirche)

Seniorenachmittag: mittwochs 15.00 Uhr (Anbau Pauli-Kirche)

Taizé-Gruppe: mittwochs 18.00 Uhr (Dachboden Pauli-Kirche)

Mitmachtänze – mal wild, mal besinnlich – ist ein offenes Angebot jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Anbau. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Linke Füße willkommen! (Kontakt: Volker Hartz, 338247)

Gemeindefrühstück: jeden 1. Donnerstag im Monat ab 9.00 Uhr in der Matthäus-Kirche

19. April 17.00 Uhr Pauli-Kirche

Akkordeon Orchester Braunschweig

Musik aus drei Jahrhunderten, u.a. „Concerto in D“ von Georg Philipp Telemann.

Vorverkauf bei Musikalien Bartels oder unter 05331-886317 und Abendkasse.



16. Mai 19.30 Uhr Pauli-Kirche

Konzert Meditation „Du bist ein Segen“ mit Pater Anselm Grün (Texte) und Hans-Jürgen Hufeisen (Flöten)

Vorverkauf: Buchhandlung Graff und Abendkasse.

Für Wärme und Würde ...

Die Kirchengemeinde St. Pauli-Matthäus hat sich entschlossen, durch die dauerhafte Aufstellung eines Kleider-Sammel-Containers die Deutsche Kleiderstiftung bei ihrer Arbeit und dem „Zweimalschön-Projekt“ zu unterstützen.



Der Container befindet sich am Parkplatz der Matthäuskirche, Herzogin-Elisabeth-Straße 80 a.



Symbolische Spendenübergabe an **Karla Scheffer**, der Leiterin des Krankenhauses Chak-e-Wardak in Afghanistan beim Besuch am 1. März im Familiengottesdienst in der Matthäus-Kirche. Die aktuelle Summe in Höhe von 5.000 Euro ist durch Kollekten im Kindergottesdienst, im Seniorenkreis und durch besondere Aktionen wie das Troja-Straßenfest und das Laternenfest zusammengekommen. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Volker Hartz

NICHT LÄNGER SAUER SEIN:

PAARTHERAPIE

MIT DIPL.-PSYCH. CHRISTINA NESS

Systemische Therapie, Supervision & Coaching



Nächster Termin
Familienaufstellungen
02. - 03. Mai
Anmeldungen ab sofort!

WWW.NESS-THERAPIE.DE FON: 0531-1298777

Italien genießen bei Harald L. Bremer Haus italienischer Qualitätsweine



*Spitzenweine aus
allen Regionen Italiens
von Chianti bis Barolo
Pasta, Pesto,
Parmesan, Olivenöle
und noch viel mehr ...*

Harald L. Bremer - Querumerstr. 26 - BS-Gliesmarode
Tel. 0531 23 73 60 - www.bremerwein.de
Öffnungszeiten Mi u. Fr 13 - 18 Uhr u. Samstag 10-13 Uhr

**Figurentheater
Fadenschein**

Bültenweg 95
Fon: 0531 / 34 08 45
www.fadenschein.de
figurentheater@fadenschein.de



"Als Adam Engelbrecht so richtig wütend wurde - an einem schönen Ostertag"

für Kinder
ab 4 Jahren

Fr 03. + Sa 04. Apr.
15.00 Uhr / 6,-
Eine Reservierung
wird empfohlen!
Die Plätze müssen
bis 10 Min vor Vor-
stellungsbeginn ein-
genommen werden.



Gastspiel:
Theater Kuckucksheim,
Heppstädt für Erwachsene
„Der Räuber im Spritzenhaus“

mit der Zupf-
und Ziehkapelle
der FFW Strul-
lenbach
Fr., 24.4. 20.00
Uhr 16,- / 12,-
Sa., 25.4.
20.00 Uhr
26,- / 24,-



☞ = Augen-
Schmaus mit kulinarischem
Rahmenprogramm
Die Karten müssen im Vorverkauf
erworben werden. Einlass + Essen ab
19.30 Uhr

**theater
FADENSCHHEIN**
herzlich willkommen!

"Zu den Linden"
Eckkneipe-Szenelokal-Gasthaus seit 1896
www.vierlinden.de Wiesenstraße 5 Tel.: 33 72 71



Schlachterei Göthe lädt zum Rinderwurstessen für einen guten Zweck (v.l.): Oliver Strauß, Menne Lehmann, Lars Nussbaum, Ferdinand Göthe, Ulrich Markurth, Carsten Ueberschär, der Lindenwirt und Andreas Göthe.



Dehoga-Neujahrsempfang in der „Dornse“.



Autohaus Voets präsentiert Passat in der „Hilde“. (v.l.): Ingo Günter (Holzberg), Jürgen Buttschaft (ABRA), Swen Huisman (Voets), Andreas Plagge (Schlingmann), Martin Tatge (Ohlendorf), Jörg Kühnhold (Nies), Michael Bayer (AH Wolfenbüttel), Wolfgang „Elvis“ Haberkamm, Philipp Reitlehner (Ohlendorf).

„Linde“: Wo sich sparen wieder lohnt! Sparkastenleerung bringt 13484 €. (v.l.): Dr. Lutz Tantow, Andreas Brill, Iman Hammoud, Jürgen Fischer, Lindenwirt, Christoph Ließ.



Der Lindenwirt trifft Schauspielerin Katharina Schubert bei der Regionalkonferenz auf der Steinbergalm in Goslar.



Ostereier in der Linde

Lammfilets mit Thymiansauce und Speckbohnen

Perlhuhn-Suprême mit
Salbei-Tagliatelle

Kalbsbraten mit Blattspinat und
Pinienkernen

Hirschschnitzel mit Haselnußkruste
Zanderfilet gedünstet in Dillsenfrahm

Hausgemachte Parfaits und Orangentiramisu

Warmer Apfelstrudel mit Mangoeis und Minze



Öffentliche Veranstaltung zum Thema „Älter werden im Stadtteil“

■ Am Donnerstag, den 23. April in der Begegnungsstätte Am Waserturm, Hochstraße 13, siehe Foto rechts.

Die genaue Anfangszeit sowie die geladenen Gäste standen bei Redaktionschluss noch nicht fest.

Bezirksbürgermeister Uwe Jordan wird moderieren.



Gemeinsam für einen guten Zweck -

11. Kulturflohmärkte

am Samstag, den 27.6. von 14 bis 17 Uhr

auf dem Marktgelände Herzogin-Elisabeth-Straße

■ Der Erlös der Veranstaltung ist dieses Mal für den Verein „Löwe für Löwe“ bestimmt, der Entwicklungshilfeprojekte in Sierra Leone betreibt. In der nächsten Ausgabe des Klinkerklater im Mai werden wir ihn vorstellen. Für das Kulturprogramm haben alte Kulturflohmärktebekannte wie „Two Generations“, Bamautzky und Jan-Heie Erchinger schon zugesagt.



Das Foto entstand auf dem Kulturflohmärkte 2014.

Vereine und Gruppen aus dem Stadtviertel können sich kostenlos darstellen! Es haben schon Schulen, die Kirchengemeinde,

die Nachbarschaftshilfen, das Frauenhaus, die Arbeiterwohlfahrt, das Jugendzentrum, die Jugendkirche, der Verein Herzkind und das Zentrum für integrative Lerntherapie ihr Kommen angekündigt.

Wir freuen uns über Spenden und Sponsoren, auch Kuchenspenden sind willkommen. Wir suchen noch Zauberer, Jongleure oder Feuerspucker.

Sie können sich telefonisch oder per E-Mail ab sofort anmelden bei: Heiner Hilbrich Tel.: 347522, E-Mail: Kulturflohmärkte@gmx.de

Ihre Anzeige im Klinkerklater!

Redaktion und Anzeigen

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04

E-Mail: Peter.Strohbach@gmx.de



■ Das Schadstoffmobil hält im Östlichen Ringgebiet im Kreuzungsbereich Jasperallee / Herzogin-Elisabeth-Straße. (Auf dem Foto hielt es vor dem Eingang zum Stadtpark.) Es gibt kein Hinweisschild auf die Haltestelle.

► Kostenlose Annahme von Elektrokleingeräten (oder in den neuen Containern am Franzschen Feld werfen -etwas versteckt!) wie z.B. Toaster, Rasierer, Monitore, PC's, Drucker, Lampen oder Kaffeemaschinen; keine Annahme von Großgeräten wie Herde, Kühlschränke, Fernseher u.ä.

Der Fahrplan des Schadstoffmobils

Das Schadstoffmobil kommt am Dienstag, den 03. Mrz., 07. und 28. April und 19. Mai., jeweils von 13.30 - 15.30 Uhr.

► Auskunft bei ALBA, Tel: 8862-0
www.alba-bs.de
schadstoffmobilmfahrplan.

Naske
in Riddagshausen

Restaurant mit
Sommergarten

Herzlich willkommen!

Di - So 17.00 - 22.00
So auch 12.00 - 15.00

Ebertallee 72

0178 / 821 43 15

www.naske-restaurant.de

Die Eis-Saison 2015 ist eröffnet!

EISforum QUERUM

- hausgemachte Eisspezialitäten
- Eistorten, Eisbomben, Eis Pralinés
- Seeberger Kaffeespezialitäten
- selbstgebackener Kuchen

Mo - Do 14 - 18 Uhr
Fr - So 13 - 18 Uhr

Bevenroder Str. 126
38108 Braunschweig
Tel.: 0531 354 777 2

 Eisforum Querum
eisforum-querum.de
eisforum-rudolfplatz.de

ZOO Bindestraße
Fachgeschäft

Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere!



Inh.:
Bianka Kopf
Bindestraße 1
Tel.: 33 28 34

Mo-Fr
9.00 - 18.00
Sa
8.30 - 13.00

www.zoo-bindestrasse.de